

Dokumentation der Qualifizierungsmaßnahme

Ergebnisse aus Vergleichsarbeiten (VERA) produktiv nutzen

**Ein Blended-Learning-Angebot zur datengestützten
Unterrichtsentwicklung**

Patrick Hawlitschek & Petra Stanat
Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)
an der Humboldt-Universität zu Berlin e. V.

Version 1 | Dezember 2025

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Zitiervorschlag:

Hawlitschek, P. & Stanat, P. (2025). *Dokumentation der Qualifizierungsmaßnahme. Ergebnisse aus Vergleichsarbeiten (VERA) produktiv nutzen: Ein Blended-Learning-Angebot zur datengestützten Unterrichtsentwicklung*. Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin e. V., Berlin.

Inhalt

1 Beschreibung der Qualifizierungsmaßnahme	4
2 Ziele der Qualifizierungsmaßnahme	6
3 Zielgruppe	7
4 Didaktisches Design	8
5 Kurzbeschreibung der enthaltenen Elemente	9
5.1. Erster Online-Workshop (Auftakt-Workshop)	9
5.2. E-Learning-Einheit 1: „Grundlagen von VERA“	11
5.3 E-Learning-Einheit 2: „Einführung in die datengestützte Unterrichtsentwicklung“	12
5.4. E-Learning-Einheit 3: „Maßnahmen planen und evaluieren“	13
5.5 Zweiter Online-Workshop (Abschluss-Workshop)	14
5.6 Begleitmaterial und Kopiervorlagen	14
6 Wissenschaftliche Evaluation	15
7 Hinweise zur Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahme	16
8 Material- und Dateiverzeichnis	18
9 Referenzen	20
9.1 Zitierte Literatur	20
9.2 Weiterführende Lektüreempfehlungen	21
10 Anhang	22
Impressum	33

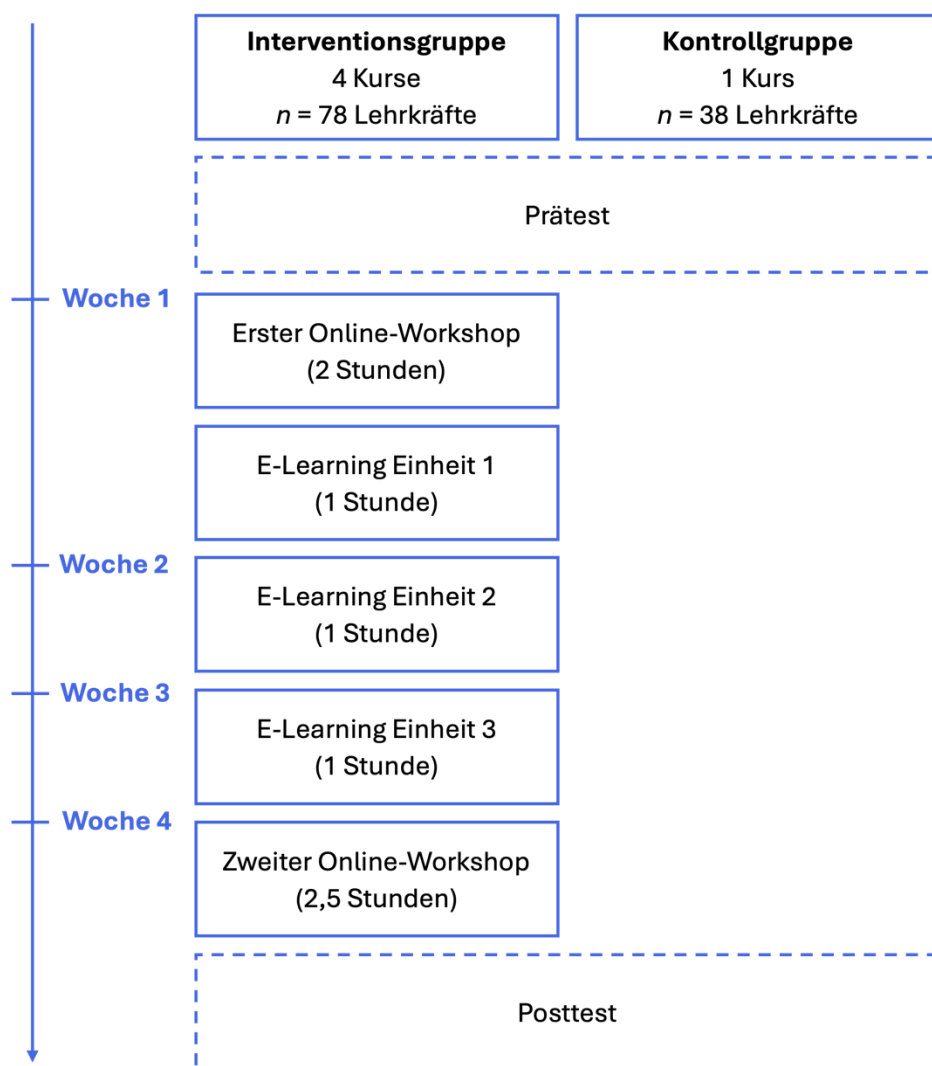
1 Beschreibung der Qualifizierungsmaßnahme

Die Qualifizierungsmaßnahme „Ergebnisse aus Vergleichsarbeiten produktiv nutzen“ verfolgt das Ziel, Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch in datengestützter Unterrichtsentwicklung zu unterstützen. Das Angebot ist als Blended-Learning-Format konzipiert (Kombination von synchronen Workshops und asynchronen E-Learning-Einheiten), das Lehrkräfte mit einem Zeitaufwand von ca. acht Stunden über vier Wochen vollständig bearbeiten können. Es knüpft an die Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz zum Bildungsmonitoring an, VERA als Instrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu nutzen (KMK, 2016). In nahezu allen Bundesländern werden in den Jahrgangsstufen 3 und 8 schriftliche Kompetenztests als landesweite Vergleichsarbeiten/Lernstandserhebungen (VERA 3/8) flächendeckend eingesetzt, um domänenspezifische Leistungen in den zentralen Kompetenzbereichen Deutsch, Mathematik sowie der ersten Fremdsprache (Englisch oder Französisch) zu erfassen (Henschel & Stanat, 2019). Mit der Rückmeldung der VERA-Ergebnisse an Lehrkräfte bietet das Instrument grundsätzlich ein hohes Potenzial zur datengestützten Weiterentwicklung von Unterricht – das bislang jedoch häufig ungenutzt bleibt (Hawlitschek et al., 2025; Altrichter et al., 2016). Die Qualifizierungsmaßnahme dient dem Zweck, VERA-Ergebnisse als Lehrkraft auszuwerten, zu interpretieren und darauf bezogene Maßnahmen abzuleiten, um den Unterricht datengestützt zu gestalten. Die Qualifizierungsmaßnahme beinhaltet als zentrale Elemente drei interaktive E-Learning-Einheiten und zwei rahmende Online-Workshops. Die drei interaktiven E-Learning-Einheiten umfassen die Themen: (1) „Grundlagen von VERA“, (2) „Einführung in die datengestützte Unterrichtsentwicklung“ und (3) „Maßnahmen planen und evaluieren“. Die Bearbeitung der E-Learning-Einheiten ist in ein fiktives Schulsetting („die Bergschule“) eingebettet, das durch narrative Elemente (z. B. Unterstützung von anderen Fachlehrkräften, Auseinandersetzung mit VERA-Ergebnisrückmeldungen fiktiver Klassen) vielfältige Anlässe zur Auseinandersetzung mit VERA-Daten anbietet. Während die E-Learning-Einheiten primär der inhaltlichen Vermittlung dienen (z. B. zur Auswertung und Interpretation von VERA-Rückmeldungen, Festlegung von Unterrichtszielen), ergänzen zwei synchrone Online-Workshops das Format, mit denen die Vor- und Nachbesprechung der Inhalte aus dem E-Learning erfolgt.

Konkret ermöglichen die Online-Workshops den teilnehmenden Lehrkräften eine vertiefte Reflexion der Inhalte, den kollegialen Austausch zu Gelingensbedingungen und Herausforderungen sowie die gemeinsame Bearbeitung praxisbezogener Problemstellungen. Zur Unterstützung des Transfers in die eigene Schule können Lehrkräfte ihren individuellen Lernprozess in einem begleitenden Arbeitsheft dokumentieren (vgl. Kapitel 5.6). Außerdem stehen ergänzende Materialien und Kopiervorlagen (z. B. Checklisten, Handreichungen zur kollegialen Weitergabe; vgl. Kapitel 8) zur Verfügung. Der Aufbau und zeitliche Verlauf der Qualifizierungsmaßnahme ist in Abbildung 1 dargestellt. Für Woche 1 sind die Teilnahme am ersten Online-Workshop und die Bearbeitung der ersten E-Learning-Einheit angesetzt. In Woche 2 und 3 bearbeiten die Lehrkräfte die zweite bzw. dritte E-Learning-Einheit. In Woche 4 wird die Qualifizierungsmaßnahme mit dem zweiten Online-Workshop abgeschlossen.

Die Konzeption der Maßnahme basiert auf internationalen Forschungsbefunden und wurde im Rahmen einer formativen und summativen Evaluation mit insgesamt 116 Lehrkräften erprobt. Die zugrunde liegende Definition datengestützter Unterrichtsentwicklung orientiert sich an einem zyklischen Modell, das die Schritte der Datenrezeption, Reflexion sowie der Maßnahmenplanung, -umsetzung und -evaluation umfasst (Hawlitsek et al., 2025; Helmke & Hosenfeld, 2005; Mandinach & Schildkamp, 2021). Dabei wird ein weiter Datenbegriff zugrunde gelegt, der neben standardisierten Leistungsrückmeldungen wie VERA auch schulinterne Erhebungen (z. B. Schülerbefragungen) und Unterrichtsbeobachtungen einbezieht. Die Qualifizierungsmaßnahme vermittelt in diesem Sinne Impulse für eine integrative und zyklisch angelegte Nutzung schulischer Daten zur Qualitätsentwicklung.

Abbildung 1: Aufbau und zeitlicher Verlauf der Qualifizierungsmaßnahme und Evaluationsstudie



Adaptiert von Hawlitsek & Henschel (2025)

2 Ziele der Qualifizierungsmaßnahme

Mit Teilnahme am Blended-Learning-Angebot soll die professionelle Kompetenzentwicklung von Lehrkräften unterstützt werden, datengestützte Unterrichtsentwicklung mit VERA-Ergebnissen umzusetzen. Konkret geht es um die folgenden Aspekte ihrer professionellen Kompetenz:

- Aufbau und Förderung professionellen Wissens über VERA als Instrument (z. B. Lesen und Verstehen von VERA-Rückmeldungen, Einbettung in Datennutzungszyklen, Schaffung förderlicher Bedingungen für die Nutzung von VERA-Ergebnissen).
- Aufbau und Förderung positiver motivationaler Überzeugungen zu VERA (z. B. höhere Nützlichkeitswahrnehmung der VERA-Ergebnisse für Unterrichtsentwicklung und Selbstwirksamkeit für den Umgang mit VERA).
- Anregung kooperativer Unterrichtsentwicklung sowie Etablierung förderlicher Schulstrukturen (z. B. Initiierung regelmäßigen kollegialen Austauschs, Strategien zur kollaborativen Reflexion der VERA-Ergebnisse, Tools zur Evaluation von Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung).

3 Zielgruppe

Die Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch der Primar- und Sekundarstufe sowie an alle interessierten Lehrkräfte, die VERA-Ergebnisse in ihre Unterrichtsentwicklung einbinden wollen. Das Blended-Learning-Format ist schulform- und fächerübergreifend konzipiert und wurde bereits im Rahmen eines Begleitvorhabens erprobt und empirisch evaluiert. Es ist nicht nötig, dass interessierte Lehrkräfte VERA schon einmal selbst in einer Klasse oder Lerngruppe durchgeführt haben. Eine empfohlene Bedingung für die Anwendung der vermittelten Inhalte besteht darin, dass zu einem späteren Zeitpunkt (z. B. im laufenden oder nächsten Schuljahr) ein VERA-Durchgang an der Schule geplant ist. In diesem Durchgang können die teilnehmenden qualifizierten Lehrkräfte erworbene Handlungskompetenzen anwenden, weil sie mit ihren „eigenen“ VERA-Ergebnissen arbeiten.

4 Didaktisches Design

- Prä-Befragung (im Vorfeld der Veranstaltung) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Herausforderungen und Kenntnissen bezüglich VERA-Ergebnissen (auf Anfrage erhältlich)
- Narrative Rahmenhandlung eines Schulsettings, die theoretische Inhalte motivierend einbindet und eine Übertragung in den eigenen Schulalltag fördert
- Elemente der Gamification zur Steigerung der Immersion und Unterstützung des Lernprozesses
- Perspektivwechsel anhand von Fallbeispielen
- Reflexionsübungen zu VERA-Rückmeldungen verschieden zusammengesetzter Klassen
- Transferaufgaben zur Umsetzung und Übung der Inhalte im eigenen Kollegium
- Evaluation der Veranstaltung mithilfe eines Evaluationsfragebogens (auf Anfrage erhältlich)
- Zertifizierung der Teilnahme (Vorlage auf Anfrage erhältlich)

5 Kurzbeschreibung der enthaltenen Elemente

5.1. Erster Online-Workshop (Auftakt-Workshop)

Der erste Online-Workshop dauert ca. 120 Minuten und dient als Einstieg in die Qualifizierungsmaßnahme. Dabei wird in zentrale Themenfelder wie „VERA“ sowie „datengestützte Unterrichtsentwicklung“ auf Basis der Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz zum Bildungsmonitoring (KMK, 2016) eingeführt. Im Rahmen eines moderierten Austauschs reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Zielvorstellungen hinsichtlich der produktiven Nutzung von VERA-Ergebnissen für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen strukturierten Überblick über den Aufbau, die Inhalte und den zeitlichen Verlauf der anschließenden E-Learning-Phase sowie des Abschluss-Workshops. Die technischen und inhaltlichen Funktionalitäten des E-Learnings werden im Rahmen eines begleiteten Tutorials interaktiv erprobt. Dabei besteht ausreichend Raum für individuelle Nachfragen. Der Workshop endet mit einer praxisorientierten Übung, die auf die kontinuierliche Bearbeitung der E-Learning-Einheiten vorbereitet und diese gezielt unterstützt. Tabelle A.1 im Anhang stellt eine detaillierte Verlaufsplanung des ersten Online-Workshops dar.

Abbildung 2: Exemplarische Ausschnitte aus den E-Learning-Einheiten



Erkennen Sie SMARTe Ziele?

Aufgabe 3.1a

Im Folgenden haben sich die Kolleg:innen der Bergschule spontan Ziele ausgedacht, die sich grundsätzlich aus VERA-Ergebnisrückmeldungen ableiten lassen. Welche Merkmale (S, M, A, R, T) weisen die gesetzten Ziele bereits auf, welche nicht?

Um die Leistungen im Hörverstehen für alle Schüler:innen in meiner Klasse zu steigern, sollen meine Hörbeispiele gegen aktuellere, möglichst lebensnahe Dialoge ausgetauscht werden. Das war ohnehin überfällig.

Spezifisch Messbar Akzeptiert Realistisch Terminiert



Im nächsten VERA-Durchgang soll der Anteil an Schüler:innen unserer dritten Klassen, die die Mindeststandards im Schreiben verfehlen, um 10 Prozentpunkte verringert sein.

Terminiert

Wir möchten...

Klicken Sie in jeder Sprechblase die zutreffenden Merkmale an. Wenn Ihre Auswahl grün leuchtet, dann liegen Sie richtig. Wenn Ihre Auswahl rot leuchtet, dann liegen Sie daneben.

die mathematischen Kompetenzen an Interesse an Mathematik gestärkt wird.

Spezifisch Messbar Akzeptiert Realistisch Terminiert



Einheit 3.1



Einführungsvideo



Ich habe das Video bereits gesehen.



5.2. E-Learning-Einheit 1: „Grundlagen von VERA“

Die erste E-Learning-Einheit vermittelt zentrale Grundlagen zu VERA als Instrument. Dies umfasst u. a. die Ziele, Funktionen und Hintergründe der VERA-Tests (Einheit 1.1), die Etablierung förderlicher Schulstrukturen für datengestützte Unterrichtsentwicklung (z. B. Vorhandensein fester Kooperationszeiten; Einheit 1.2) und das Lesen von VERA-Ergebnisrückmeldungen (z. B. Kompetenzstufen, Lösungshäufigkeiten, kriteriale/soziale Vergleichsperspektiven; Einheit 1.3). Die inhaltliche Bearbeitung beginnt mit dem Kennenlernen des fiktiven Schulsettings, das eine narrative Rahmenhandlung schafft und Elemente der Gamification einbindet. In dem fiktiven Szenario wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die „Bergschule“ vorgestellt. Mit einem kurzen Einführungsvideo wird die Geschichte einer Lehrkraft aus der Ich-Perspektive erzählt, die neu an die Bergschule kommt: eine Schule mit einer ausgeprägten Datennutzungskultur, an der Kollegin Viola als Ansprechperson fungiert und beim Einstieg in das neue Kollegium unterstützt. Didaktisch-methodisch wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine vollständig interaktive Lernumgebung geboten, in der Inhalte spielerisch erkundet, das eigene Wissen in kurzen Quiz geprüft und Fallbeispiele zum Erhalt von VERA-Ergebnisse untersucht werden. Ziel dieser Einheit ist es, ein grundlegendes Verständnis für VERA als Entwicklungsinstrument zu fördern und erste Impulse für dessen Verankerung in der Schulpraxis zu geben. Tabelle A.2 im Anhang stellt eine detaillierte Verlaufsplanung der ersten E-Learning-Einheit „Grundlagen von VERA“ dar. Die konkreten Lernziele für diese E-Learning-Einheit sind:

Lernziele für Einheit 1: Grundlagen von VERA

Nach Abschluss dieser Einheit ...

1. ... kennen Sie die intendierten Ziele, Funktionen und Hintergründe von VERA als Instrument für die Unterrichtsentwicklung (Einheit 1.1).
2. ... kennen Sie den Ablauf eines VERA-Durchgangs und können selbstständig ermitteln, wie und wo Sie weiterführende Unterstützung finden (Einheit 1.2).
3. ... beurteilen Sie, welche unterstützenden Strukturen für eine gelingende Unterrichtsentwicklung mit VERA an Ihrer Schule nützlich sind (Einheit 1.2).
4. ... werten Sie beispielhafte VERA-Ergebnisrückmeldungen hinsichtlich der Kompetenzstufen, Lösungshäufigkeiten und Vergleichsperspektiven sachadäquat aus (Einheit 1.3).

5.3 E-Learning-Einheit 2: „Einführung in die datengestützte Unterrichtsentwicklung“

Die zweite E-Learning-Einheit widmet sich allgemeiner dem Einsatz schulischer Daten zur datengestützten Unterrichtsentwicklung, bei der VERA-Ergebnisse als ein möglicher Baustein dargestellt werden. Im Mittelpunkt steht zunächst ein Überblick über die Vielfalt schulischer Daten (z. B. extern generierte vs. intern generierte Daten oder formelle vs. informelle Daten) und deren Einbindung in einen zyklischen Datennutzungsprozess (Einheit 2.1). Anschließend werden zwei unterschiedliche Herangehensweisen vertieft: die individuelle Ergebnisreflexion („Allein mit VERA starten“, Einheit 2.2) sowie der kollegiale Austausch im Rahmen schulischer Fallberatung („Gemeinsam mit VERA starten“, Einheit 2.3).

Didaktisch-methodisch orientiert sich die Einheit am Aufbau der vorhergehenden Einheit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich erneut im Kontext des fiktiven Szenarios an der Bergschule mit den Inhalten auseinander. Dabei erkunden sie interaktiv das Schulgebäude, um verschiedene schulische Datenquellen zu lokalisieren. Zudem analysieren sie beispielhafte VERA-Ergebnisrückmeldungen und entwickeln dazu passende Hypothesen für auffällige Lösungsmuster, etwa in Bezug zu potenziellen Einflussfaktoren wie individuelle Lernvoraussetzungen der Klasse, vergangene Unterrichtsgestaltung oder im Jahrgang eingesetzte Lehrbücher. Mit der kollegialen Fallberatung wird ein Format vorgestellt, das eine gemeinsame Reflexion der VERA-Ergebnisse im Kollegium ermöglicht. Ergänzend werden Handreichungen bereitgestellt, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt für ihre schulinterne Weiterarbeit nutzen können. Das Ziel der Einheit besteht darin, sowohl individuelle als auch teamorientierte Strategien der datengestützten Unterrichtsentwicklung zu vermitteln und weitere Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Schule anzubieten. Tabelle A.3 im Anhang stellt eine detaillierte Verlaufsplanung der zweiten E-Learning-Einheit „Einführung in die datengestützte Unterrichtsentwicklung“ dar. Die konkreten Lernziele für diese E-Learning-Einheit sind:

Lernziele für Einheit 2:

Einführung in die datengestützte Unterrichtsentwicklung

Nach Abschluss dieser Einheit ...

1. ... besitzen Sie Grundlagenwissen zum Thema Datengestützte Unterrichtsentwicklung (Einheit 2.1).
2. ... kennen Sie praxisnahe Ansätze, wie Sie die VERA-Ergebnisse allein oder im Team rezipieren und reflektieren (Einheit 2.2).
3. ... nutzen Sie unterrichtspraktische Erfahrungen, um daraus begründete Vermutungen zu entwickeln, wie die VERA-Ergebnisse zustande kommen könnten (Einheit 2.2).
4. ... kennen Sie systematische Ansätze für die kollegiale Fallberatung über VERA-Ergebnisse (Einheit 2.3).

5.4. E-Learning-Einheit 3: „Maßnahmen planen und evaluieren“

In der dritten und letzten E-Learning-Einheit steht die Frage im Mittelpunkt, wie aus der (kollaborativen) Analyse und Interpretation von VERA-Ergebnissen konkrete Maßnahmen für den Unterricht abgeleitet und deren Wirksamkeit überprüft werden. Zunächst lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unterrichtsnahe Ziele nach dem SMART-Prinzip in Bezug auf VERA-Ergebnisse zu formulieren (Einheit 3.1). Für die darauf bezogene Maßnahmenplanung und -umsetzung dient als konzeptioneller, fachübergreifender Rahmen das Modell der drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität (effektive Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung; Einheit 3.2; Praetorius et al., 2018). Außerdem werden in der Einheit didaktische Handreichungen vorgestellt, die im Rahmen der VERA-Testaufgabenentwicklung vom IQB bereitgestellt werden. Diese vertiefen fachdidaktische Aspekte des Unterrichts und bieten eine ergänzende Brücke zwischen diagnostischer Rückmeldung und praktischer Umsetzung. Im letzten Abschnitt erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Übersicht zu verschiedenen Tools und Kopiervorlagen, die für die Evaluation geplanter Maßnahmen nützlich sein können. Diese Auswahl reicht von einfachen Befragungsinstrumenten für das Kollegium oder Schülerinnen und Schüler, über Beobachtungsbögen bis hin zu digitalen Evaluationstools und Link-Sammlungen. Ziel ist es, Lehrkräften konkrete Hilfsmittel an die Hand zu geben, mit denen sie die Wirkung ihrer unterrichtlichen Maßnahmen (näherungsweise) erfassen und datengestützt reflektieren können. Analog zu den vorherigen Einheiten wird das Lernen auch hier durch interaktive Elemente, Reflexionsfragen und Fallbeispiele sowie durch den erzählerischen Rahmen der Bergschule unterstützt. Tabelle A.4 im Anhang stellt eine detaillierte Verlaufsplanung der dritten E-Learning-Einheit „Maßnahmen planen und evaluieren“ dar. Die konkreten Lernziele für diese E-Learning-Einheit sind:

Lernziele für Einheit 3:

Maßnahmen planen und evaluieren mit VERA-Ergebnissen

Nach Abschluss dieser Einheit ...

1. ... können Sie kriteriengeleitet Ziele auf Basis von VERA für unterrichtliche Maßnahmen ableiten (Einheit 3.1).
2. ... können Sie auf VERA bezogene Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität reflektieren (Einheit 3.2).
3. ... kennen Sie Ansätze, um die didaktischen Handreichungen des IQB reflektiert zu nutzen (Einheit 3.2).
4. ... bewerten Sie, mit welchen Strategien und Methoden Sie auf VERA bezogene Maßnahmen evaluieren könnten (Einheit 3.3).

5.5 Zweiter Online-Workshop (Abschluss-Workshop)

Im zweiten und abschließenden Online-Workshop kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erneut im gesamten Kurs zusammen, um die während der E-Learning-Phase gewonnenen Lernerfahrungen und -ergebnisse gemeinsam zu reflektieren. Zu Beginn erhalten sie eine thematische Zusammenfassung der Inhalte, an die sich eine Klärung offener Fragen anschließt. Im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeitsphasen werden ausgewählte Aufgaben vertiefend besprochen. Dabei stehen insbesondere die unterschiedlichen schulischen Rahmenbedingungen des Kurses im Fokus, um gemeinsam differenzierte Lösungsansätze zu entwickeln. Lehrkräfte verschiedener Schulformen/-stufen und Fächer werden dazu angeregt, Einblicke in ihre jeweiligen Schulrealitäten zu gewähren und sich über Gelingensbedingungen für die Umsetzung der Fortbildungsinhalte in den schulischen Alltag auszutauschen. Das Ziel besteht darin, ko-konstruktiv Perspektiven zu entwickeln, wie die Ergebnisse aus VERA systematisch in schulische Entwicklungsprozesse integriert werden können. Tabelle A.5 stellt eine detaillierte Verlaufsplanung des zweiten Online-Workshops dar.

5.6 Begleitmaterial und Kopiervorlagen

Das bereitgestellte Begleitmaterial erfüllt mehrere Funktionen innerhalb der Qualifizierungsmaßnahme. Zentral ist ein Arbeitsheft, das sämtliche Aufgaben der E-Learning-Einheiten bündelt. Es soll Lehrkräfte dabei unterstützen, ihren individuellen Lernfortschritt in der E-Learning-Umgebung zu dokumentieren, eigene Aufgabenlösungen oder Rückfragen festzuhalten. Das Arbeitsheft ist sowohl in ausdrückbarer Form als auch digital (als ausfüllbare PDF-Datei) verfügbar und kann flexibel genutzt werden. Ergänzend dazu stehen eine Reihe praxisorientierter Handreichungen und Kopiervorlagen zur Verfügung, die darauf abzielen, eine nachhaltige Integration der Inhalte in den schulischen Alltag zu ermöglichen. Dazu zählen unter anderem strukturierte Reflexionshilfen zur Auswertung von VERA-Ergebnissen, Selbstbeobachtungsbögen für den Unterricht sowie Materialien für die kollegiale Zusammenarbeit (z. B. zur Evaluation geplanter Maßnahmen oder zur kooperativen Datennutzung im Kollegium).

6 Wissenschaftliche Evaluation

Die Qualifizierungsmaßnahme wurde wissenschaftlich mit einem Prä-Post-Wartekontrollgruppendedesign evaluiert (vgl. Abbildung 1). Erste Hinweise auf die empirische Wirksamkeit der Qualifizierungsmaßnahme für die professionelle Kompetenzentwicklung und für das professionelle Handeln von Lehrkräften finden sich im Beitrag von Hawlitschek und Henschel (2025), der Open Access verfügbar ist. Weitere Auswertungen sind in Vorbereitung. Wichtig ist anzumerken, dass empirische Befunde nur für die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme in seiner Gänze vorliegen. Zudem wurden die vorliegenden Materialien nach Abschluss aller Datenerhebungen teilweise sprachlich und inhaltlich angepasst, um den Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (z. B. hinsichtlich Verständlichkeit und Passung der Fallbeispiele) zu entsprechen.

7 Hinweise zur Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahme

Die vorliegende Dokumentation enthält wesentliche Informationen, um das Blended-Learning-Angebot zur datengestützten Unterrichtsentwicklung mit VERA durchzuführen. Dabei trägt die Kursleiterin bzw. der Kursleiter Verantwortung für die Bereitstellung und Vermittlung der Inhalte. Es soll gewährleistet werden, dass das Blended-Learning-Format in seiner Gesamtheit zur Anwendung kommt (Konzepttreue). Es wird empfohlen, alle Bausteine in der evaluierten Reihenfolge einzusetzen (vgl. Abbildung 1). Allein für diesen Fall liegen empirische Wirksamkeitshinweise der Qualifizierungsmaßnahme vor (vgl. Kapitel 5).

Die Qualifizierungsmaßnahme ist grundsätzlich von einer qualifizierten Person durchzuführen. Diese Qualifikation soll umfassen: u. a. Erfahrungen und Kenntnisse in der Durchführung von VERA als Instrument, vertieftes Wissen über die Ziele und Funktionen von VERA, datengestützte Qualitätsentwicklungsprozesse sowie ein hohes Verständnis gegenüber den beruflichen Anforderungen von Lehrkräften, insbesondere im Kontext standardisierter Leistungsdiagnostik.

Im Speziellen verdeutlichen Rückmeldungen aus Freitextfeldern (hier aus Datenschutzgründen nicht abgebildet), wie wichtig es ist, Lehrkräfte bei der Teilnahme inhaltlich und technisch zu begleiten, insbesondere während der E-Learning-Phase. Es zählt daher zu den Aufgaben der Kursleiterin bzw. des Kursleiters den teilnehmenden Lehrkräften Kontaktmöglichkeit anzubieten, etwa über eine technische Sprechstunde, in der Fragen geklärt werden können (vgl. Foliensatz erster Online-Workshop). Weiterhin ist es nötig, vielfältige Rückfragen und eventuelle Missverständnisse zu VERA im ersten und zweiten Online-Workshop zu korrigieren. Beispielsweise betrifft dies die häufige Frage danach, warum in VERA-Tests Kompetenzen abgeprüft werden, die bislang noch nicht Bestandteil des Unterrichts in der Klasse gewesen sind. Der Umgang mit Missverständnissen oder Fehlkonzepten gelingt einerseits durch den kollegialen Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander oder andererseits durch korrekatives Feedback der Kursleiterin bzw. des Kursleiters. Neben der Durchführung der Workshops sind weitere anfallende Aufgaben die bedarfsorientierte Anpassung der Foliensätze, der wöchentliche Upload der E-Learning-Einheiten und Begleitmaterialien sowie die allgemeine Kursverwaltung (Einladung zu Befragungen versenden, Beantwortung von E-Mails, Ausstellen von Teilnahmezertifikaten).

Insgesamt beträgt der zeitliche Aufwand für die Kursleiterin bzw. den Kursleiter ca. 10–11 Stunden. Dies umfasst:

- jeweils ca. 1 Stunde Vorbereitung der beiden Workshops (= 2 Stunden)
- jeweils ca. 1 Stunde Nachbereitung der beiden Workshops (= 2 Stunden)
- ca. 4 bis 5 Stunden Durchführung der beiden Workshops
- ca. 2 Stunden für wöchentliche Begleitungen und Beantwortung von Rückfragen oder organisatorischen E-Mails.

Eine Qualifizierung der Lehrkräfte ohne persönliche Kursleitung und ohne Durchführung der Online-Workshops wurde bislang nicht erprobt und ist somit empirisch nicht abgesichert.

Aufgrund der Rückmeldungen der Lehrkräfte ist davon auszugehen, dass eine (Re-)Kontextualisierung der vermittelten Inhalte im Rahmen des vertiefenden Workshops unbedingt erforderlich ist, um einen nachhaltigen Transfer der Lerninhalte in die Schulpraxis zu bewirken. Es ist anzunehmen, dass eine längere Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie zusätzliche Lernangebote zur fachdidaktischen Vertiefung (d. h. Fokussierung auf einen Kompetenzbereich wie Lesen) förderlich zur Umsetzung einer datengestützten Unterrichtsentwicklung mit VERA ist (Schnitzler et al., 2024).

8 Material- und Dateiverzeichnis

Tabelle 1 führt die zur Qualifizierungsmaßnahme zugehörigen Materialien mit ergänzenden Hinweisen in chronologischer Reihenfolge auf.

Tabelle 1: Auflistung der zugehörigen Materialien

#	Baustein/Material	Hinweis
1.	Prä-Befragung	Es wird empfohlen, die Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorab zu erfassen. Dies erleichtert die Adaption des Materials auf die individuellen Bedarfe der Lehrkräfte (auf Anfrage erhältlich).
2.	Foliensatz erster Online-Workshop	Es wird empfohlen, die Qualifizierungsmaßnahme mit diesem Workshop zu eröffnen.
3.	Erste E-Learning-Einheit „Grundlagen von VERA“	Es wird empfohlen, diese E-Learning-Einheit zuerst zu bearbeiten.
4.	Zweite E-Learning-Einheit „Einführung in die DGUE“	Es wird empfohlen, diese E-Learning-Einheit als zweites zu bearbeiten.
5.	Dritte E-Learning-Einheit „Maßnahmen planen und evaluieren“	Es wird empfohlen, diese E-Learning-Einheit als drittes zu bearbeiten.
6.	Foliensatz zweiter Online-Workshop	Es wird empfohlen, die Qualifizierungsmaßnahme mit diesem Workshop abzuschließen.
7.	Arbeitsheft Lernfortschrittsdokumentation*	Das Arbeitsheft kann ausgedruckt oder online im PDF-Format bearbeitet werden.
8.	Begleitmaterial M2A*	Dieses Begleitmaterial gehört zur zweiten E-Learning-Einheit.
9.	Begleitmaterial M2B*	Dieses Begleitmaterial gehört zur zweiten E-Learning-Einheit.
10.	Begleitmaterial M3C*	Dieses Begleitmaterial gehört zur dritten E-Learning-Einheit.
11.	Begleitmaterial M3D*	Dieses Begleitmaterial gehört zur dritten E-Learning-Einheit.
12.	Begleitmaterial M3E*	Dieses Begleitmaterial gehört zur dritten E-Learning-Einheit.
13.	Begleitmaterial M3F*	Dieses Begleitmaterial gehört zur dritten E-Learning-Einheit.
14.	Begleitmaterial M3G*	Dieses Begleitmaterial gehört zur dritten E-Learning-Einheit.
15.	Begleitmaterial M3H*	Dieses Begleitmaterial gehört zur dritten E-Learning-Einheit.
16.	Begleitmaterial M3I*	Dieses Begleitmaterial gehört zur dritten E-Learning-Einheit.
17.	Zertifikat nach Abschluss	Nach Teilnahme an beiden Online-Workshops und nach Bearbeitung aller E-Learning-Einheiten kann dieses Zertifikat ausgegeben werden (Vorlage auf Anfrage erhältlich).

#	Baustein/Material	Hinweis
18.	Fragebogen zur Evaluation der Veranstaltung	Dieser Fragebogen wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Ende des zweiten Online-Workshops bearbeitet. Die Daten können Hinweise auf die Qualität der Qualifizierungsmaßnahme geben und dienen der formativen und summativen Evaluation (auf Anfrage erhältlich).

DGUE: datengestützte Unterrichtsentwicklung. Alle mit einem Stern (*) gekennzeichneten Materialien sind in einer Sammelmappe zusammengefasst.

9 Referenzen

9.1 Zitierte Literatur

- Altrichter, H., Moosbrugger, R. & Zuber, J. (2016). Schul- und Unterrichtsentwicklung durch Datenrückmeldung. In H. Altrichter & K. Maag Merki (Hrsg.), *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem* (2. Auflage. S. 235–277). Springer.
- Hawlitsek, P. & Henschel, S. (2025). Promoting teacher knowledge and self-efficacy for data-based decision-making: Dimensional structure, sensitivity to professional development, and relationships with teachers' intended data use. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. <https://doi.org/10.1007/s11618-025-01321-3>
- Hawlitsek, P., Henschel, S., Schnitzler, C. & Stanat, P. (2025). Datengestützte Unterrichtsentwicklung mit Vergleichsarbeiten. Akzeptanz und wahrgenommene Nützlichkeit von VERA aus Sicht von Lehrkräften im IQB-Bildungstrend. In A. Albers & N. Jude (Hrsg.), *Blickpunkt Bildungsmonitoring – Bilanzen und Perspektiven* (S. 111–128). Beltz Juventa.
- Helmke, A. & Hosenfeld, I. (2005). Standardbezogene Unterrichtsevaluation. In G. Brägger, B. Bucher & N. Landwehr (Hrsg.), *Schlüsselfragen zur externen Schulevaluation* (S. 127–151). Bern: h. e. p.-Verlag.
- Henschel, S. & Stanat, P. (2019). Bildungsstandards als Element der Qualitätssicherung und -entwicklung im deutschen Schulsystem. In E. Kiel, B. Herzig, U. Maier & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen* (S. 374–384). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Keuning, T., Van Geel, M. & Visscher, A. (2017). Why a data-based decision-making intervention works in some schools and not in others. *Learning Disabilities Research & Practice*, 32(1), 32–45. <https://doi.org/10.1111/ldrp.12124>
- KMK (2016). *Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz zum Bildungsmonitoring*. Carl Link. Online verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_11-Gesamtstrategie-Bildungsmonitoring.pdf (Stand 14.08.2025).
- Mandinach, E. & Schildkamp, K. (2020). Misconceptions about data-based decision making in education: An exploration of the literature. *Studies in Educational Evaluation*, 69(5), 100842. <https://doi.org/10.1016/j.stueduc.2020.100842>
- Praetorius, A.K., Klieme, E., Herbert, B. & Pinger, P. (2018). Generic dimensions of teaching quality: the German framework of Three Basic Dimensions. *ZDM Mathematics Education*, 50, 407–426. <https://doi.org/10.1007/s11858-018-0918-4>
- Schildkamp, K. & Datnow, A. (2022). When data teams struggle: Learning from less successful data use efforts. *Leadership and Policy in Schools*, 21(2), 147–166. <https://doi.org/10.1080/15700763.2020.1734630>

Schnitzler, C., Henschel, S., Stehr, C., Ferencik-Lehmkuhl, D., Jost, J. & Stanat, P. (2024). Lesekompetenz in der Sekundarstufe I datengestützt fördern. Untersuchung der Wirksamkeit einer Lehrkräftefortbildung zur datengestützten Unterrichtsentwicklung mit den VERA-Ergebnissen. In Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.), *BiSS-Transfer: Potenziale sichern. Arbeitsergebnisse, Länderperspektiven und Impulse* (S. 45–50). Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.

9.2 Weiterführende Lektüreempfehlungen

Demski, D. (2017). *Evidenzbasierte Schulentwicklung: Empirische Analyse eines Steuerungssparadigmas*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-18078-2>

Groß Ophoff, J. & Cramer, C. (2022). The engagement of teachers and school leaders with data, evidence and research in Germany. In C. Brown & J. R. Malin (Eds.), *The Emerald handbook of evidence-informed practice in education: Learning from international contexts* (pp. 175–195). Emerald Publishing. <https://doi.org/10.1108/978-1-80043-141-620221026>

Hoogland, I., Schildkamp, K., Van der Kleij, F., Heitink, M., Kippers, W., Veldkamp, B. & Dijkstra, A. M. (2016). Prerequisites for data-based decision making in the classroom: research evidence and practical illustrations. *Teaching and Teacher Education*, 60, 377–386. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2016.07.012>

Tarkian, J., Maritzen, N., Eckert, M. & Thiel, F. (2019). Vergleichsarbeiten (VERA)-Konzeption und Implementation in den 16 Ländern. In F. Thiel, J. Tarkian, E.-M. Lankes, N. Maritzen, T. Riecke-Baulecke & A. Kroupa (Hrsg.), *Datenbasierte Qualitätssicherung und -entwicklung in Schulen: Eine Bestandsaufnahme in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland* (S. 41–103). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23240-5_4

10 Anhang

- Tabelle A.1: Detaillierte Verlaufsplanung für den ersten Online-Workshop
- Tabelle A.2: Detaillierte Verlaufsplanung für die erste E-Learning-Einheit „Grundlagen von VERA“
- Tabelle A.3: Detaillierte Verlaufsplanung für die zweite E-Learning-Einheit „Einführung in die datengestützte Unterrichtsentwicklung“
- Tabelle A.4: Detaillierte Verlaufsplanung für die dritte E-Learning-Einheit „Maßnahmen planen und evaluieren“
- Tabelle A.5: Detaillierte Verlaufsplanung für den zweiten Online-Workshop

Tabelle A.1
Detaillierte Verlaufsplanung für den ersten Online-Workshop

Zeit	Phase	Inhalte & Lernziele	Methode	Material & Medien
10'	Begrüßung und Kennenlernen	Präsentationsinhalte: – Leitfrage und Ziele des Kurses – Ablauf der heutigen Sitzung – Begrüßung und Kennenlernen Interaktive Umfrage mit kurzer Besprechung im Plenum zum Kennenlernen: Wo wohnen Sie? Von wo aus nehmen Sie an diesem Meeting teil? Wie lange arbeiten Sie schon als Lehrkraft?	Vortrag	Folien 1–5 Umfrage-Tool, bspw. Mentimeter
20'	Thematische Einführung	Einführung zu: – VERA-Ergebnisrückmeldung – Funktionen datengestützter Unterrichtsentwicklung – Funktionen von Vergleichsarbeiten Besprechung einer Wortwolke zu Funktionen von VERA, die aus Umfrageergebnissen erstellt wurde – Einblick in den Forschungsstand zu datengestützter Unterrichtsentwicklung Besprechung eines Balkendiagramms zu bisherigen Erfahrungen mit datengestützter Unterrichtsentwicklung mit VERA-Ergebnissen anhand von Umfragewerten (eigene Befragung im Vorfeld der Veranstaltung) Übung zur eigenen Zielsetzung und Positionierung zum produktiven Umgang mit VERA-Ergebnissen: – Notieren Sie: Woran würden Sie merken, dass Sie am „Ziel“ sind, d. h. dass Sie VERA-3/8 „produktiv“ für Ihren Unterricht nutzen? – Wo auf diesem Weg befinden Sie sich? Was hat Ihnen bislang geholfen, um VERA-Ergebnisse produktiv für Ihren Unterricht zu nutzen?	Vortrag	Folien 6–14
30'	Aufbau und Struktur der Fortbildung	Information zum Aufbau des Fortbildungsmoduls – Zeitlicher Aufbau – Übersicht über Inhalte der einzelnen E-Learning-Einheiten – Einführung zum fiktiven Kollegium, welches die Teilnehmenden über die E-Learning-Einheiten begleitet – Übersicht und Information zu den Materialien	Vortrag	Folien 15–34
40'	Technische Bedienung	Information zur technischen Bedienung der E-Learning-Einheiten – Verweis auf 20-minütiges Tutorial – Erklärung zur Navigation durch die E-Learning-Einheiten – Hinweis auf Kontaktmöglichkeiten zu Fortbildnerinnen und Fortbildnern bei technischen Problemen	Selbstständiges Bearbeiten des Tutorials	Folien 35–52

Zeit	Phase	Inhalte & Lernziele	Methode	Material & Medien
20'	Ausblick	Übung: „Wenn-Dann-Pläne“ 1. Stellen Sie sich konkrete Situationen vor, die Sie davon abhalten, die E-Learning-Einheiten wöchentlich zu bearbeiten. 2. Bitte geben Sie für jede Situation einen konkreten Handlungsvorsatz an, an den Sie sich in der kommenden Phase halten möchten. „Wenn die Situation XYZ auftritt, dann werde ich ...“ Besprechung der Ergebnisse im Plenum Ausblick auf weiteren Verlauf der Fortbildung, Informationen zu Teilnahmebestätigungen und Wiedersehen im Abschlussworkshop	Vortrag, Übung	Folien 53–64

Tabelle A.2

Detaillierte Verlaufsplanung für die erste E-Learning-Einheit „Grundlagen von VERA“

Abschnitt	Inhalte	Aufgaben	Material
Intro	Einführung in die E-Learning-Einheit und die Lernziele Einführungsvideo: Willkommen an der Bergschule – Kennenlernen des fiktiven Szenarios und des Kollegiums Übersicht über den Aufbau von Einheit 1		Folien 1–39
Einheit 1.1	„Was ist VERA?“ Theoretischer Input zu den intendierten Zielen, Funktionen und Hintergründen von VERA (ca. 5 Min.) Zwei Arbeitsphasen (ca. 8 Min.)	Aufgabe 1.1a Stellen Sie sich vor, Sie müssten Ihrem Kollegium etwas zu den Zielen und Funktionen von VERA erklären. Nennen Sie drei intendierte Ziele und/oder Funktionen. Aufgabe 1.1b Manche Lehrkräfte übernehmen oder adaptieren VERA-Aufgaben und VERA-Aufgabenformate für Klassenarbeiten oder reguläre Tests. Beschreiben Sie in eigenen Worten, welcher pädagogische Nutzen daraus resultieren könnte.	Folien 40–47
Einheit 1.2	„Wer macht was?“ Theoretischer Input zum Ablauf eines VERA-Durchgangs und zu unterstützenden Strukturen in der Schule (3 Min.) Interaktive Erkundungstour zu unterstützenden Strukturen an der Bergschule (ca. 5 Min.) Zwei Arbeitsphasen (ca. 5 Min.) Eine Transferphase (ca. 10 Min.)	Transfer-Aufgabe 1.2a Wie läuft der gezeigte VERA-Durchgang möglichst reibungslos an Ihrer Schule ab? Benennen Sie zu jedem der aufgezeigten Schritte mindestens zwei Gelingensbedingungen, die sich auf die kollegiale Zusammenarbeit beziehen. Notieren Sie gern Ihre Wunschvorstellung! Aufgabe 1.2b Gehen Sie auf Erkundungstour (links) und „hören“ Sie den Kolleginnen und Kollegen zu. Notieren Sie, welche unterstützenden Strukturen benannt werden. Bewerten Sie stichpunktartig, inwieweit die genannten Strukturen an Ihrer eigenen Schule hilfreich sind bzw. wären. Transfer-Aufgabe 1.2c Welche der unterstützenden Strukturen gibt es an Ihrer eigenen Schule? Klicken Sie die zutreffenden Strukturen an und bauen Sie Ihr Netz (nächste Folie). Mit der Lupe erfahren Sie, wie Sie die übrigen Strukturen an Ihrer eigenen Schule etablieren könnten. Tauschen Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen Ihrer Schule darüber aus und protokollieren das Gespräch.	Folien 48–65
Einheit 1.3	„VERA lesen lernen“ – Kompetenzstufen, Lösungshäufigkeiten, Vergleichsperspektiven Drei interaktive Ergebnissrückmeldungen (ca. 5 Min.) Vier Arbeitsphasen (ca. 10 Min.) Eine Ergebnissicherung (ca. 5 Min.)	Aufgabe 1.3a Wählen Sie eine der nebenstehenden Alternativen aus und begründen Sie: Woran kann man die Einschätzung „sehr leistungsstark“, „durchschnittlich“ und „sehr leistungsschwach“ nachvollziehen? Erläutern Sie, inwieweit Sie mit dieser Einschätzung übereinstimmen. Aufgabe 1.3b Notieren Sie sich eine begründete Einschätzung zum Leistungsstand in dieser Klasse. Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?	Folien 66–99

Abschnitt	Inhalte	Aufgaben	Material
		Aufgabe 1.3c Sehen Sie sich die folgende Ergebnissrückmeldung an. Begründen Sie schriftlich, ob die Klasse A im getesteten Kompetenzbereich im Vergleich zur Klasse B und dem Landesergebnis auffällig ist, d. h. ob die Klasse zusätzlicher Fördermaßnahmen bedarf. Aufgabe 1.3d Sehen Sie sich die folgenden Aussagen Ihres Kollegen Fynn aus der Bergschule an und erläutern Sie, inwieweit Sie ihm zustimmen würden. Beziehen Sie in Ihre Beantwortung ausgewählte Aspekte der Kompetenzstufen, Lösungshäufigkeiten oder Vergleichsperspektiven ein. 1. <i>Aussage</i> „VERA bietet eine Grundlage, um objektiv zu sehen, wo eine Klasse steht.“ 2. <i>Aussage</i> „Die Ergebnisse aus VERA geben Anregungen zum pädagogischen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.“	
Outro	Abschluss der Einheit: Rekapitulation, ob alle Lernziele erreicht wurden Link zu Kurzevaluation		Folien 100–105

Tabelle A.3

Detaillierte Verlaufsplanung für die zweite E-Learning-Einheit „Einführung in die datengestützte Unterrichtsentwicklung“

Abschnitt	Inhalte	Aufgaben	Material
Intro	Lernziele von Einheit 2 Einführungsvideo zur Einheit 2 Kennenlernen des fiktiven Kollegiums dieser Einheit Übersicht über den Aufbau von Einheit 2		Folien 1–27
Einheit 2.1	„Was ist datengestützte Unterrichtsentwicklung?“ Theoretischer Input zur datengestützten Unterrichtsentwicklung: Vielfalt an Daten und Praxisrelevanz (ca. 5 Min.) Erkundungstour in der Bergschule zur Vielfalt an schulischen Daten Theoretischer Input zum Datennutzungszyklus Zwei Arbeitsphasen (ca. 8 Min.)	Aufgabe 2.1a Notieren Sie vier Daten- und Informationsquellen, die sie persönlich in die Unterrichtsplanung einbeziehen. Überlegen Sie gleich mit, wofür Sie diese Daten konkret in der Vergangenheit genutzt haben. Für ein Beispiel können Sie Viola fragen. Aufgabe 2.1b Finden Sie jeweils drei Beispiele für die Gruppen von schulischen Datenquellen: formelle Daten, informelle Daten, externe Daten, interne Daten. Aufgabe 2.1c Sammeln Sie die Reaktionen anderer Lehrkräfte, welche Herausforderungen es für den Datennutzungszyklus geben könnte. Überlegen Sie sich konkrete Hilfen.	Folien 28–50
Einheit 2.2	„Allein mit VERA starten“ – Ansätze für eine systematische Ergebnisrezeption und -reflexion Theoretischer Input zum – Verständnisziele Formulieren – Vermutungen Aufstellen (ca. 5 Min.) Zwei Arbeitsphasen (ca. 10 Min.) Transfer-Phase zum reflektierten Umgang mit VERA in Verbindung mit anderen Datenquellen (ca. 5 Min.)	Aufgabe 2.2a Sehen Sie sich die VERA-Ergebnisrückmeldung der Klasse von Ramona im Vergleich zu den Landesergebnissen an. Welche „Verständnisziele“ könnten Sie aufstellen, d. h. welche Sachverhalte aufzuklären, wäre für die weitere Unterrichtsplanung interessant? Nennen Sie mindestens drei Verständnisziele. Aufgabe 2.2b An welchen Stellen würden Sie die Kopiervorlage gern für Ihre Schule anpassen? Was fehlt Ihnen? Nehmen Sie sich Zeit und konzipieren Sie ggf. ein eigenes Planungsraster für Ihre Arbeit. Aufgabe 2.2c Die Fachgruppe möchte die VERA-Ergebnisse der Klassen A und B vertieft reflektieren. Dafür wurde das Planungsraster ausgefüllt. Welche Aspekte verdienen Ihrer Einschätzung nach besondere Beachtung, wenn es darum geht, das Zustandekommen der VERA-Ergebnisse zu reflektieren? Aufgabe 2.2d Mit welchen schulischen Datenquellen lassen sich die VERA-Ergebnisse sinnvollerweise verbinden? Notieren Sie drei Anwendungsbeispiele, die Sie für nützlich halten. Falls Sie Ideen brauchen, welche Datenquellen in der Schule verfügbar sind, besuchen Sie Einheit 2.1 erneut.	Folien 51–69 Material M2A – Ergebnisrezeption und -reflexion

Abschnitt	Inhalte	Aufgaben	Material
Einheit 2.3	„Gemeinsam mit VERA starten“ – Ansätze für die kollegiale Fallberatung Theoretischer Input zur kollegialen Fallberatung (ca. 5 Min.) Methoden für die kollegiale Reflexion (ca. 10 Min.) Transfer-Phase (ca. 10 Min.)	Transfer-Aufgabe 2.3a Diskutieren Sie mit einer (echten) Kollegin bzw. einem Kollegen Ihrer Wahl, ob und wie Sie die kollegiale Fallberatung über VERA umsetzen können. Protokollieren Sie das Ergebnis Ihres Gesprächs schriftlich. Aufgabe 2.3b Stellen Sie die Beratungsform „Kollegiale Fallberatung mit VERA“ Ihrer Fachgruppe vor. Nutzen Sie dazu das fertige Handout und stellen Sie es Ihren Kolleginnen und Kollegen (ausgedruckt) bereit. Nehmen Sie sich 5 Minuten für eine Kurzvorstellung. Diskutieren Sie anschließend in 5–10 Minuten, inwieweit Sie kollegial über die VERA-Ergebnisse sprechen wollen. Was ist Ihnen wichtig? Was fehlt Ihnen noch?	Folien 70–85 Material M2B – Handout Kollegiale Fallberatung
Outro	Abschluss der Einheit: Rekapitulation, ob alle Lernziele erreicht wurden Link zu Kurzevaluation		Folien 86–91

Tabelle A.4

Detaillierte Verlaufsplanung für die dritte E-Learning-Einheit „Maßnahmen planen und evaluieren“

Abschnitt	Inhalte	Aufgaben	Material
Intro	Lernziele von Einheit 3 Einführungsvideo zur Einheit 3 Vorstellung des fiktiven Kollegiums dieser Einheit Übersicht über den Aufbau von Einheit 3		Folien 1–25
Einheit 3.1	„Was mache ich nach der Auswertung und Interpretation?“ – Ziele setzen und Maßnahmen planen Theoretischer Input zu SMARTen Zielen (ca. 5 Min.) Zwei Arbeitsphasen (ca. 10 Min.) Eine Zusammenfassung (ca. 2 Min.)	Aufgabe 3.1a Im Folgenden hat sich das Kollegium der Bergschule spontan Ziele ausgedacht, die sich grundsätzlich aus VERA-Ergebnisrückmeldungen ableiten lassen. Welche Merkmale (S, M, A, R, T) weisen die gesetzten Ziele bereits auf, welche nicht? Aufgabe 3.1b Denken Sie an Ihre vergangene Auseinandersetzung mit den VERA-Ergebnissen. Beurteilen Sie, ob und inwieweit Sie bislang SMARTe Ziele infolge der VERA-Ergebnisrückmeldung getroffen haben. Wenn Sie VERA noch nie selbst durchgeführt und ausgewertet haben, berücksichtigen Sie bitte nur den Umgang mit VERA in der Fachkonferenz. Aufgabe 3.1c Auf der rechten Seite sehen Sie eine beispielhafte VERA-Ergebnisrückmeldung. Nutzen Sie Ihre drei Verständnisziele aus Aufgabe 2.2a und überführen Sie diese in SMARTe Ziele für die Unterrichtsentwicklung. Nutzen Sie dazu die Bildungsstandards Ihres Fachs und die Hypothesen von Gustav.	Folien 26–41
Einheit 3.2	„Welche Maßnahmen ergreife ich?“ – Ansätze zur Verbesserung der Unterrichtsqualität Erkundungstour zum Kennenlernen von Maßnahmen, die an der Bergschule sowohl von individuellen Lehrkräften als auch von der Fachgruppe ergriffen werden (ca. 10 Min.) Theoretischer Input zu den drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität (ca. 5 Min.) Vorstellung von didaktischen Handreichungen Zwei Arbeitsphasen (ca. 10 Min.)	Aufgabe 3.2a Gehen Sie auf Erkundungstour (rechts) und befragen Sie das Kollegium, welche Maßnahmen die individuelle Lehrkraft und welche Maßnahmen die Fachgruppe einleiten könnte. Welche davon haben Sie bereits auf Basis Ihrer VERA-Ergebnisse durchgeführt, welche nicht? Notieren Sie. Transfer-Aufgabe 3.2b Um ein Gefühl für die Weiterentwicklung des Unterrichts mit Fokus auf die drei Basisdimensionen zu bekommen, beobachten Sie sich selbst: Nehmen Sie das Material M3A und beobachten Sie sich in einer Unterrichtsstunde Ihrer Wahl, wie häufig die ausgewählten Indikatoren zur kognitiven Aktivierung und konstruktiven Unterstützung im Unterricht realisiert wurden. Wie zufrieden sind Sie mit dieser Stunde? Aufgabe 3.2c Viola und Gustav sehen sich auf Basis ihrer VERA-Ergebnisse eine didaktische Handreichung genau an. Nutzen Sie die Aufgabe „Apfelsaftschorle“ sowie die didaktische Handreichung und untersuchen Sie, inwieweit die „Weiterarbeit zur Förderung“ zur Verbesserung der Unterrichtsqualität hilft.	Folien 42–74 Material M3A – Logbuch führen Material M3B – Didaktische Handreichung Apfelschorle Material M3C – Didaktische Handreichungen

Abschnitt	Inhalte	Aufgaben	Material
		UND/ODER: Viola und Gustav sehen sich auf Basis ihrer VERA-Ergebnisse eine didaktische Handreichung genau an. Nutzen Sie die Aufgabe „Kostümball“ sowie die didaktische Handreichung und untersuchen Sie, inwieweit die „Anregungen für den Unterricht“ zur Verbesserung der Unterrichtsqualität helfen.	
Einheit 3.3	„Hat das etwas gebracht?“ – Evaluation von Maßnahmen Fallbeispiel zum Datennutzungszyklus (ca. 5 Min.) Vorstellung eines Methodenkoffers zur Evaluation (ca. 10 Min.) – kommunikative Validierung – Beobachtungs- und Fragebögen – Erneute Kompetenzmessung Abschließender Input zur Auswahl möglicher Konsequenzen nach der Evaluation und zur Datennutzungskultur (ca. 5 Min.)	Aufgabe 3.3a Lesen Sie das Fallbeispiel über Ramona und ordnen Sie den Zeilen die passenden Schritte im Datennutzungszyklus zu. Aufgabe 3.3b Sammeln Sie Ideen und Ratschläge, mit welchem Vorgehen Ramona hätte überprüfen können, ob ihre abgeleiteten Maßnahmen gewinnbringend waren. Aufgabe 3.3c Sehen Sie sich zu jeder Methode „Theorie“ und „Praxis“ an, und nutzen Sie die begleitenden Materialien. Erstellen Sie zwei Listen mit jeweils allen Anwendungen, Tools und Methoden, (1) die Sie bereits zur Evaluation selbst genutzt haben und (2) die Sie perspektiv gern nutzen möchten. Aufgabe 3.3d Denken Sie an alle bisherigen Inhalte der E-Learning-Einheiten zurück. Welche der Inhalte eignen sich aus Ihrer Sicht gut für den Transfer in das Kollegium, um die Datennutzungskultur an Ihrer Schule zu stärken? Notieren Sie drei Inhalte bzw. Themen.	Folien 75–98 Material M3D – Evaluations-Checkliste Material M3E – Kraftfeld-Analyse Material M3F – Evaluations-Zielscheibe Material M3G – Unterrichts-feedbackbogen Material M3H – Lernmotivation und Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern Material M3I – Vordruck für Fragebogen
Outro	Abschluss der Einheit: Rekapitulation, ob alle Lernziele erreicht wurden Link zu Kurzevaluation		Folien 99–104

Tabelle A.5

Detaillierte Verlaufsplanung für den zweiten Online-Workshop

Zeit	Phase	Inhalte & Lernziele	Methode	Material & Medien
10'	Willkommen	Präsentationsinhalte: – Begrüßung – Wiederholung der Leitfrage und Ziele der Fortbildung – Ablauf der heutigen Sitzung Spiel „Alle, die ...“ – Alle kleben die Kamera ab (z. B. Notizblatt) oder halten sie zu (z. B. Daumen). – Sie hören eine „Alle, die ...“-Aussage. – Wenn die Aussage auf Sie zutrifft, öffnen Sie Ihre Kamera. – Danach kleben/halten Sie die Kamera wieder zu und es folgt eine neue Aussage. 5–10 Wiederholungen	Vortrag	Folien 1–7
20'	Impuls	Videoimpuls mit zwei begleitenden Aufgaben mit anschließender Besprechung im Plenum Aufgabe 1: Aus welchen Gründen empfinden die gezeigten Kolleginnen und Kollegen (externe) Daten als nützlich? Können Sie die genannten Gründe nachvollziehen? Aufgabe 2: Welche Inhalte aus den E-Learning-Einheiten erkennen Sie wieder?	Videoimpuls mit Aufgaben in Einzelarbeit	Folien 8–16 Video: https://tiinyurl.com/4cz5ra8p
5'	Austausch	Blitzlicht zu folgenden Fragen: – Mit welcher Vorerfahrung zu E-Learning haben Sie hier mitgemacht? – Wie haben Sie die Bearbeitung der E-Learning-Einheiten erlebt? – Was würden Sie einem Kollegen über die E-Learning-Einheiten erzählen? Dabei werden alle Teilnehmenden nacheinander aufgefordert, kurz die obigen Fragen im Plenum zu beantworten.	Blitzlicht	Folien 17–18
10'	Inhaltliche Wiederholung	Präsentationsinhalte: – Verständnis von schulischen „Daten“ – Datennutzungszyklus	Vortrag	Folien 19–24
10'	Kraftfeldanalyse	Übung Kraftfeldanalyse: „Was nehmen Sie als fördernde und hemmende Kräfte wahr, um diesen Datennutzungszyklus in der Praxis zu verfolgen?“ – Den Teilnehmenden werden einige Minuten Bedenkzeit gegeben, anschließend werden die Ergebnisse im Plenum gesammelt und auf der PP-Folie notiert (siehe Abbildung 1 in Anlagen für ein Beispiel).	Brainstorming	Folie 25
5'	Einblick in die Forschung	Einblick in die Forschung: Es wird eine Studie aus den Niederlanden von Schildkamp & Datnow (2020) vorgestellt, in welcher der Umgang von Lehrkräften mit Daten untersucht	Vortrag	Folien 26–29

Zeit	Phase	Inhalte & Lernziele	Methode	Material & Medien
		wurde. Dabei wurden ausschließlich hemmende Kräfte analysiert, um gezielt Lernen „aus dem Scheitern“ zu ermöglichen – die Kopfstandmethode. Rückblick auf unterstützende Strukturen aus Einheit 1.2 und Verbindung mit Forschungsergebnissen zu Merkmalsbereichen, die sich als besonders förderlich für die Nutzung von Daten erwiesen haben		
45'	Austausch zu Aufgaben	Besprechung ausgewählter Aufgaben aus den E-Learning-Einheiten, welche bedarfsorientiert an den Kurs angepasst werden können. Unsere Empfehlung: – Aufgabe 2.1a – Nutzung von Datenquellen – Aufgabe 2.2d – Andere Datenquellen – Extra: Sind die Datenquellen miteinander verknüpft? Wer hat Zugriff? Vernetzung in Breakout-Rooms (15 Min.) Besprechung der Aufgaben Diese Aufgaben werden inhaltlich eingebettet mit Zitaten aus dem Videoimpuls zur erfolgreichen Nutzung von Daten. Außerdem wird Bezug zu Material M3H „Fragebogen für Schülerinnen und Schüler – Lernmotivation und Wohlbefinden“ genommen. – Aufgabe 3.3c – Methoden zur Evaluation – Extra: Wie kann ich Evaluation auch ganz allein gut umsetzen? Vernetzung in Breakout-Rooms (15 Min.) Besprechung der Aufgaben – Aufgabe 3.3d – Datennutzungskultur Diese Aufgabe wird eingebettet mit einem Blick in die Forschung: Keuning et al. (2017) heben auf Grundlage ihrer Studie die Bedeutung einer positiven Datennutzungskultur hervor. Die Aufgabe wird im Plenum besprochen.	Vortrag Austausch in Breakout-Rooms	Folien 30–40
15'	Evaluation	Teilnahme an einer Umfrage für Feedback zur Fortbildung	Evaluation	Folie 41
10'	Teilnahmebestätigung	Information zur Teilnahmebestätigung und Abschluss	Vortrag	Folien 42–44

Impressum

Lizenzhinweis

Falls nicht anders angegeben, stehen die Texte, Arbeitsblätter und sonstigen Materialien in diesem Werk unter der Lizenz: Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

© 2025 Patrick Hawlitschek & Petra Stanat

Weiterverwendung der Qualifizierungsmaßnahme

Qualifikationsmaßnahme: Ergebnisse aus Vergleichsarbeiten (VERA) produktiv nutzen:
Ein Blended-Learning-Angebot zur datengestützten Unterrichtsentwicklung © 2025 Patrick Hawlitschek & Petra Stanat, CC BY-SA 4.0

Illustrationen

Die im Fortbildungsmaterial enthaltenen Illustrationen sind von Patrick Hawlitschek erstellt und urheberrechtlich geschützt. Sie sind im Material mit einer Bildunterschrift gekennzeichnet. Sofern nicht ausdrücklich anders lizenziert, gilt: Nutzung ausschließlich im Rahmen dieses Materials.

© 2025 Patrick Hawlitschek – Alle Rechte vorbehalten

Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger Bearbeitung und fachlicher Prüfung kann keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte übernommen werden. Eine Haftung jeglicher an der Erstellung der Materialien beteiligter natürlicher oder juristischer Personen ist ausgeschlossen.

Förderhinweis

Die Entwicklung dieses Materials wurde gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), ehemals Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), im Rahmen des Projekts „Schule macht stark“ unter dem Förderkennzeichen 01PR2101J.

Datum der Erstveröffentlichung:
Dezember 2025

Kontakt

Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) – Wissenschaftliche Einrichtung
der Länder an der Humboldt-Universität zu Berlin e. V.

Drittmittelprojekt „Schule macht stark“

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

www.iqb.hu-berlin.de

Autoren: Patrick Hawlitschek, Petra Stanat

Gestaltung und technische Umsetzung: Patrick Hawlitschek

Ansprechpartner: Patrick Hawlitschek

Tel.: +49 30 2093 46523

E-Mail: patrick.hawlitschek@iqb.hu-berlin.de